

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Cupressei Ramusculi, Ad Tumulum Matronae omnium
muliebrium Virtutum dotibus ornatissimae, Sabinae
Salomes, Viri Nobilissimi, Amplissimi, consultissimi,
multarumq; rerum usu & autoritate ...**

Frentzel, Johannes

Leipzig, 1654

[Fließtext]

[urn:nbn:de:bsz:31-136741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-136741)

A & n. 36.
CUPRESSEI RAMUSCULI,

Ad Tumulum

Matronæ omnium muliebrum Virtutum dotibus ornatissimæ,

SABINÆ - SALOMES,

Viri Nobilissimi, Amplissimi, Consultissimi, multarumq; rerum usû & autoritate Præclarissimi,

DN. CHRISTIANI REICHBRODII

à Schrenkendorf /

Hæreditarii in Klingenberg & Pesterwitz &c.

Serenissimo Celsissimo, ELECTORI SAXONIÆ à Consiliis nec non Secretis sanctioribus &c.

pietissimæ, laudatissimæ, CONJUGIS,

Die XI. Maji, Anni 1654. animam suam placidè beatèquè expirantis:
grati manû & devotâ mente sparsi.

Christianus Reichbrodus à Schrenkendorf.

nat. a. 1622.

Fer hic innocens dura, Christus cordis herba.



Uti servus esse vult Jehovah strenuus,
Hunc sustinere dura oportet sapius,
Et innocens calumnias absumere:
Id quod Tibi, Patrone mi gravissime,
Ter-ample REICHBRODI, frequenter accidit.

Sed Tumalis ne cede; quin contra magis
Hic innocens fer dura: Nam Christus Tibi
Cordis manebit herba; Te usque roborans,
Simulque duras res fat aptè leniens,
Ut latus olim possishinc emergere.

Christianus Reichbrod von Schrenkendorff.

Durch Buchstaben-Versehung:

Nur Christi scharffe Dorn-Croone bedenk ich.

Der Hoch-betrübte Herr Wüder redet.



Was der Himmel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der/ von dem ich bin entsproß.
Ging durch Leid zum Freuden ein: (sen/
Solge mir! ruffe Christus Allen/
wenn du Gott wilt wol gefallen.

Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder-Rott:
Wie Er sich hat abgestritten/
bey viel Marter/ Hohn und Spott/
da das Urtheil ward gefellet/
das sey jetzt hindan gestellet.

Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen/
und die Kreuzlast nehmen an?
Gott wird mit dem Kreuze geben/
was mir nützlich ist im Leben.

Was für Angst und grosse Schmerken
drungen doch dem Seelen Hort
zu der Seele/ zu dem Herzen/
als Er in dem Garten dort/
Sich auff seinen tieffen Knieen/
in dem Blut-schweis mußte mühen!

Christi scharffe Dornen Kroone
die bedenk ich dismal nur/
weil dadurch dem Gottes-Sohne
solcher Schmerken wiederfuhr/
bey dem viel und tieffen stechen/
daß es kaum ist aus zu sprechen.

Liebes Kreuz/ ich wil dich fassen
mit Gedult und mit Gebeth:
Hat doch Gott noch nie verlassen/
den/ der Ihn hat angefleht.
Gott allein weis alle Sachen
wunder, gut und wohl zu machen.

Sabiena: Salome Reichbrodtin von Schrenkendorf/ Gebörne Schmiedtin.

Durch versetzte Buchstaben:

Ich bin in Christo frooh betrönet/ unnd esse nach Jammer das Engel-Brod.

Die numehr Eetliche redet.



Die Lob! die Angst ist überwunden/
die trüben Tage sind vorbey:
Ich bin hinsüro Sorgen-frey:
Ich habe numehr alles funden/
worauf ich mühsam war bedacht/
in meinen Nöthen/ Tag und Nacht.

Die Trübsal ist von mir genommen/
der Angst und Sorgen bin ich loß:
Ich bin im Himmel reich und groß:
Ich bin zu solchen Ehren kommen/
die niemand auf der Welt erlangt/
wie hoch er auch in Ehren prangt.

Auch Ihr/ ihr meine Leibes-früchte/
Ihr Kinder/ die ich hoch geliebt/
seyd nicht so übrig sehr betrübt:
wischt ab von eurem Angesichte
die thränè! Gott trägt noch im Schmerz
zu Euch ein treues Mutter- Herz:

Ich bin in Christo frooh betrönet/
unnd esse/ nach der Jammer-Speiß/
das Engel-Brod im Paradeiß/
wornach ich mich so oft gesehnet/
in dem ich auff der Pilgrimschafft
mit harter Trübsal ward behafft.

Drum legt die Trauer-harffe nieder /
mein liebster Reichbrod/ legt sie hin!
Was kräncket ihr viel euren Sinn?
Ich komme doch zu euch nicht wieder:
Ihr aber solt/ bey gutem Schein/
ins künfftige hier bey mir seyn.

Und dan ihr Bluts-wil-Nuhts-verwäd.
Heerdegischen insonderheit/ (ten/
Entschlaget euch der Traurigkeit/
Ich habe ja nun überstanden/
was mich gekräncket hat zuvor/
und schwebt bey dem Engel-Chor.

M. JOHANNE Jrenkel.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann Wittigau.

A 8 n. 36.
CUPRESSEI RAMUSCULI,
Ad Tumulum

Matronæ omnium muliebrium Virtutum dotibus ornatissimæ,

SABINÆ - SALOMES,

Viri Nobilissimi, Amplissimi, Consultissimi, multarumq; rerum usû & authoritate Præclarissimi,

DN. CHRISTIANI REICHBRODII


à Schrenkendorf /

Hæreditarii in Klingenberg & Pesterwitz &c.

Serenissimo Celsissimoq; ELECTORI SAXONIÆ à Consiliis, nec non Secretis sanctioribus &c.
pientissima, laudatissimaq; CONJUGIS,

Die XI. Maji, Anni 1654. animam suam placidè beatèquè expirantis:
gratà manû & devotà mente sparsi.

I.
Christianus Reichbrodus à Schrenkendorf.
κατ' ἀνάγκη.
Fer hic innocens dura, Christus cordis herba.

 U servus esse vult Jehovah strenuus,
Hunc sustinere dura oportet sapius,
Et innocens calumnias absumere:
Id quod Tibi, Patrone mi gravissime,
Ter-ample REICHBRODI, frequenter accidit.

Sed Tu malis ne cede; quin contra magis
Hic innocens fer dura: Nam Christus Tibi
Cordis manebit herba, Te usque roborans,
Simulque duras res fat aptè leniens,
Ut latus olim possis hinc emergere.

II.
Christianus Reichbrod von Schrenkendorff.
Durch Buchstaben-Versehung:
Nur Christi scharffe Dorn-Croone bedenk ich.

Der Hoch-betrübte Herr Wiber redet.

 Was der Himmel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der / von dem ich bin entsproß. Wie Er sich hat abgestritten/
Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder-Rott:

Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen /

As der Himmel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der/ von dem ich bin entsproß.
Ging durch Leid zum Freuden ein: (sen/
Folge mir! rufft Christus Allen/
wenn du Gott wilt wol gefallen.

Was für Angst und grosse Schmerzen.
drungen doch dem Seelen Hort
zu der Seele/ zu dem Herzen/
als Er in dem Garten dort/
Sich auff seinen tieffen Knieen/
in dem Blut. schweis mußte mühen!

Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder. Rott:
Wie Er sich hat abgestritten/
bey viel Marter/ Hohn und Spott/
da das Urtheil ward gefellet/
das sey jetzt hindan gestellet.

Christi scharffe Dornen Kroone
die bedenk ich dismal nur/
weil dadurch dem Gottes. Sohne
solcher Schmerzen wiederfuhr/
bey dem viel und tieffen stechen/
daß es kaum ist aus zu sprechen.

Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen/
und die Kreuzlast nehmen an?
Gott wird mit dem Kreuze geben/
was mir nützlich ist im Leben.

Liebes Kreuz/ ich wil dich fassen
mit Gedult und mit Gebeth:
Hat doch Gott noch nie verlassen/
den/ der Ihn hat angefleht.
Gott allein weis alle Sachen
wunder. gut und wohl zu machen.

III.
Sabiena: Salome Reichbrodtin von Schrenkendorf/ Gebohrne Schmiedtin.
Durch versetzte Buchstaben:

Ich bin in Christo frooh bekronet/ unnd esse nach Jammer das Engel. Brod.

Die numehr Seelige rede.

Ditt Lob! die Angst ist überwunden!
die trüben Tage sind vorbey:
Ich bin hinfuro Sorgen. frey:
Ich habe numehr alles funden/
worauf ich mühsam war bedacht/
in meinen Nöthen/ Tag und Nacht.

Ich bin in Christo frooh bekronet/
unnd esse/ nach der Jammer. Speiß/
das Engel. Brod im Paradies/
wornach ich mich so oft gesehnet/
in dem ich auff der Pilgrimschafft
mit harter Trübsal ward behafft.

Die Trübsal ist von mir genommen/
der Angst und Sorgen bin ich loß:
Ich bin im Himmel reich und groß:
Ich bin zu solchen Ehren kommen/
die niemand auf der Welt erlangt/
wie hoch er auch in Ehren prangt.

Drum legt die Trauer. harffe nieder /
mein liebster Reichbrod/ legt sie hin!
Was kräncket ihr viel euren Sinn?
Ich komme doch zu euch nicht wieder :
Ihr aber solt/ bey gutem Schein/
ins künfftige hier bey mir seyn.

Auch Ihr/ ihr meine Leibes. fruchte/
Ihr Kinder/ die ich hoch geliebt/
seyd nicht so übrig sehr betrübt:
wisch ab von eurem Angesichte
die thränē! Gott trägt noch im Schmerz
zu Euch ein treues Mutter. Herz:

Und dan ihr Bluts. mit Nichts verwad.
Heerdegischen insonderheit/ (ten/
Entschlaget euch der Traurigkeit/
Ich habe ja nun überstanden/
was mich gekräncket hat zuvor/
und schwebt bey dem Engel. Chor.

M. JOHANNE Jwengel.

gedruckt zu Leipzig/ bey Johann Witzigau.

